



# Pfarrei Altendorf

**Pfarreibeauftragter:** Diakon Beat Züger, 055 442 13 49, beat.zueger@pfarrei-altendorf.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Pfr. Notker Bärtsch, 055 442 38 73; **Religionspädagogin:** Marlies Frischknecht  
**Pfarrsekretär:** Raphael Bamert, 055 442 24 55, pfarramt@pfarrei-altendorf.ch; www.pfarrei-altendorf.ch  
**Sakristan/Hauswart:** Markus Ruoss, 079 583 22 63

## Gottesdienste

Ki = Pfarrkirche  
 Eh = Engelhof  
 Ph = Pfarreiheim  
 Jo = Kapelle St. Johann

### Samstag, 30. Januar

*Marien-Samstag*

17.30 Ki Beichtgelegenheit  
 18.00 Ki Eucharistiefeier mit Blasiussegen

### Sonntag, 31. Januar

*4. Sonntag im Jahreskreis*

08.00 Ki Eucharistiefeier mit Blasiussegen  
 09.30 Ki Eucharistiefeier mit Blasiussegen  
 Opfer für den Caritas-Fonds Urschweiz

### Montag, 1. Februar

15.15 Ki Schülertagesdienst (5. Kl.)  
 mit Blasiussegen

### Dienstag, 2. Februar – Maria Lichtmess

15.15 Ki Schülertagesdienst (3. Kl.)  
 mit Blasiussegen  
 19.00 Ki Eucharistiefeier mit Segnung der  
 Kerzen und Blasiussegen

### Donnerstag, 4. Februar

*Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz*

08.55 Eh Rosenkranz  
 09.30 Eh Eucharistiefeier mit Blasiussegen  
 15.15 Ki Schülertagesdienst (4. Kl.)  
 mit Blasiussegen

### Herz-Jesu-Freitag, 5. Februar

*Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania*

18.25 Ki Rosenkranz  
 19.00 Ki Eucharistiefeier, anschliessend  
 stille Anbetung bis 19.45 Uhr

### Samstag, 6. Februar

*Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki*

17.30 Ki Beichtgelegenheit  
 18.00 Ki Eucharistiefeier zum Abschluss des  
 Eltern-Kind-Tages

### Sonntag, 7. Februar

*5. Sonntag im Jahreskreis*

08.00 Ki **keine** Eucharistiefeier !

09.30 Ki Eucharistiefeier  
 17.00 Ki Eucharistiefeier zum Ab-  
 schluss des Eltern-Kind-Tages  
 Opfer für die Dienststelle Fidei Donum

### Dienstag, 9. Februar

15.15 Ki Schülertagesdienst (6. Kl.)

### Donnerstag, 11. Februar

08.55 Eh Rosenkranz  
 09.30 Eh Wortgottesdienst mit  
 Kommunionfeier

### Freitag, 12. Februar

18.25 Ki Rosenkranz  
 19.00 Ki Eucharistiefeier

### Samstag, 13. Februar

*Marien-Samstag*

17.30 Ki Beichtgelegenheit  
 18.00 Ki Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. Februar

*6. Sonntag im Jahreskreis*

08.00 Ki Eucharistiefeier  
 09.30 Ki Eucharistiefeier  
 Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter  
 und Kind (Katholischer Frauenbund)

## Gedächtnisse

### Samstag, 30. Januar

Stiftmesse für  
 Anton und Hedwig Knobel-Züger,  
 Edi Knobel,  
 Karl und Maria Magdalena Züger-Knobel

### Samstag, 6. Februar

Stiftmesse für  
 Berta Deuber-Steinegger,  
 Alois Mächler-Steinegger,  
 Martin Fleischmann-Steinegger,  
 die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr

### Samstag, 13. Februar

Stiftmesse für  
 Alfons und Pia Zuppiger-Steinegger,  
 Elvira Hubli-De Martin,  
 Alois und Ludmilla Züger-Gruber

## Kirchenchor

Chorproben und Auftritte können nach wie vor  
 leider keine stattfinden.

## Kollekten

Im **Dezember 2020** durften wir die folgenden  
 Opfer entgegennehmen. Herzlichen Dank:

Opferkerzen	Fr.	1 000.00
Opferstock Antonius	Fr.	307.45
Universität Fribourg	Fr.	334.30
Weihnachtsaktion der Fürsorge Altendorf		
	Fr.	200.70
1 Million Sterne (Caritas Zentralschweiz)		
	Fr.	628.00
Flüchtlingshilfe der Jesuiten	Fr.	552.50
Kinderspital Bethlehem	Fr.	2753.80
Beerdigung Martha Ebnöther-Diethelm		
Pfarrei-Caritas	Fr.	53.00
<b>Totalbetrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>5829.75</b>

## Besondere Veranstaltungen

### Dienstag, 2. Februar

Maria Lichtmess, Eucharistiefeier um  
**19.00 Uhr**, mit Kerzensegnung und Blasi-  
 ussegen

### Samstag, 6. Februar

Eltern-Kind-Tag zur Erstkommunion im  
 Pfarreiheim, Gottesdienst um 18:00 Uhr

### Sonntag, 7. Februar

Eltern-Kind-Tag zur Erstkommunion im  
 Pfarreiheim, Gottesdienst um 17:00 Uhr

### Mittwoch, 10. Februar

Das Kasperltheater im Dorfzentrum ist  
 abgesagt.

### Donnerstag, 11. Februar

Die Fasnachtsunterhaltung im Engelhof  
 muss dieses Jahr eine rein interne Angele-  
 genheit bleiben.

## Vorschau

### Aschermittwoch, 17. Februar

Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Pfarrkir-  
 che mit Aschenritus

### Samstag, 20. Februar

Die GV der Frauengemeinschaft findet die-  
 ses Jahr auf brieflichem Weg statt.

### Sonntag, 21. Februar

Suppentag. In welcher Form ist noch offen.

## Frauengemeinschaft

### Generalversammlung

Die Generalversammlung der Frauengemeinschaft Altendorf, die für den Samstag, 20. Februar vorgesehen war, kann nicht in der üblichen Form stattfinden. Die Unterlagen, mit denen die Mitglieder in brieflicher Form teilnehmen können, sind bereits per Post versandt worden.

### Kerzensegnung und Blasiussegen

Anfangs Februar gehören verschiedene Segnungen zum kirchlichen Brauchtum. Am Fest «Darstellung des Herrn» (Maria Lichtmess), am 2. Februar segnen wir im Gottesdienst um 19.00 Uhr die Kerzen, die wir das ganze Jahr über in der Kirche gebrauchen. Sie dürfen gerne selber Kerzen mitbringen, um sie mit segnen zu lassen.

Den Blasius-Segen kann auch dieses Jahr gesendet werden. In der Form wird er leicht angepasst, weil die Segensformel nicht ins Gesicht gesprochen werden kann. Aber auslassen möchten wir ihn sicher nicht in einer Zeit, in der eine Atemwegserkrankung alle Schlagzeilen beherrscht. Der Blasiusstag ist der 3. Februar und den Blasiussegen verteilen wir in allen Gottesdiensten zwischen dem 30. Januar und dem 5. Februar.

### Eltern-Kind-Tage Erstkommunion

Für den traditionellen Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunionkinder mit ihren Eltern mussten wir nach einer Lösung suchen, die den aktuellen Corona-Schutzauflagen entsprechen. So ist nur noch ein Eltern-Kind-Tag light möglich. Er findet in 2 Gruppen, am Samstag, 6. Januar und am Sonntag, 7. Januar statt.

Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst, mit dem wir schon im letzten Jahr den Tag abgeschlossen haben, am Samstag um 18.00 Uhr und am Sonntag um 17.00 Uhr. Zusätzlich besuchen die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern das Kreativ-Atelier, wo etwas für die Gestaltung der Kirche vorbereitet wird. Dazu müssen sie sich per Doodle anmelden, sodass die räumliche Distanz gewahrt werden kann. Der Doodle-Link ist ausser auf dem Elternbrief auch auf der Pfarreiwebseite zu finden.

### Versöhnungsweg

Der Versöhnungsweg, der normalerweise von allen Schülern/innen der 2. bis 6. Klassen begangen wird, ist letztes Jahr schon der ersten Coronawelle zum Opfer gefallen. Diesmal möchten wir ihn – mit Einschränkungen – durchführen. Das bedeutet, dass nur die Kinder der 2. und 4. Klassen teilnehmen können. Sie müssen sich per Doodle anmelden, sodass immer nur 1 Kind mit Begleitperson aufs Mal einsteigt.

Der Doodle-Link ist auf der Pfarreiwebseite zu finden. Dort gibt es auch ein Video mit Erklärungen zum Versöhnungsweg anstelle des Elternabends für die 2. Klasse.

Der Versöhnungsweg ist die Form, in der wir das Sakrament der Versöhnung/Beichte gestalten. In der 2. Klasse wird er mit einem kleinen Ritual abgeschlossen, in der 4. Klasse mit einem Beichtgespräch. Er dauert ungefähr 50 Minuten und findet dieses Jahr mit folgendem Zeitplan statt:

### 20.–24. Februar 2021

Ort: Pfarreisaal und Kirche

*Samstag, 20. Februar:*

08.00-09.50 Uhr 2. Klässler

10.00-11.50 Uhr 4. Klässler

13.00-13.50 Uhr 2. Klässler

14.00-16.00 Uhr 4. Klässler

*Dienstag, 23. Februar:*

16.30-17.10 Uhr 2. Klässler

17.20-18.00 Uhr 4. Klässler

*Mittwoch, 24. Februar:*

13.00-14.50 Uhr 2. Klässler

15.00-17.00 Uhr 4. Klässler

### 20 Jahr-Jubiläum als Kirchenrätin: Beatrix Züger

Als Amtsälteste im Kirchenrat – neben Walter Gnos – hat Beatrix Züger neu das Vizepräsidium übernommen. Vor 20 Jahren wurde sie in den Rat gewählt. Sie machte damals im Beruf gerade Familienpause und suchte neben der Arbeit im Vorstand der CSP Altendorf noch eine Aufgabe ausser Haus.

Im Rat belegt sie das Ressort Anlässe. Im Rahmen dieses Ressorts organisiert sie z. B. verschiedene Apéros, das St. Johannisfest, den Pfarreijass, das Jahresessen und den Kirchgemeinde-Ausflug. Auch beim Jubiläum 555 war sie mit im OK. Die schönsten Erinnerungen hat sie an die Einweihung des Pfarreiheims im Jahr 2013. Bei Pfarreiheim war sie auch bei der Auswahl der Einrichtung stark engagiert. Sie schätzt nach wie vor das gute Verhältnis innerhalb des Rates und so hoffen wir, dass sie ihre Aufgabe auch noch einige Zeit mit Freude weiterführen wird, und danken ihr ganz herzlich für all ihr Engagement.



Beatrix Züger

Bild: Michael Gnos

### Neu im Kirchenrat: Raffael Friedlos

Im letzten Pfarreiblatt wurde Karin Weber als neue Kirchenrätin vorgestellt, diesmal der zweite Frischling im Rat: Raffael Friedlos. Bekannt ist der gelernte Dachdecker und Zimmermann als Mitinhaber der Schreinerei Friedlos. Bekannt ist er aber auch von seinem Engagement im Unihockeyclub Red Devils. Lange Jahre hat er dort gespielt. Heute ist er Goali-Trainer.

In der Pfarrei war er Ministrant und dann auch Minileiter, hat manches St. Johannisfest und Minilager mitorganisiert. Später war er auch noch als Aushilfssigrist tätig.

Im Kirchenrat übernimmt er das Ressort Liegenschaften. Als Baufachmann ist er dafür prädestiniert. Er hat Freude an alten Gebäuden, packt gerne wieder etwas Neues an und ist gespannt, was in diesem Ressort alles auf ihn zukommt. Er übernimmt es in einem guten Moment. Grösere Vorhaben sind abgeschlossen. Im Moment steht die Sanierung des Glockenstuhls an und ein neues, energiesparendes Beleuchtungskonzept für die Kirche. Später wird auch die Sanierung des St. Johannkapelle auf ihn zukommen. Wir wünschen ihm viel Freude an dieser Aufgabe.



Raffael Friedlos

Bild: Michael Gnos



# Pfarrei Lachen

**Pfarrer Ernst Fuchs, lic. theol.** 055 451 04 74, pfarrer@kirchelachen.ch  
**Pfarrsekretär Gabriel Schwyter** 055 451 04 70, sekretariat@kirchelachen.ch  
www.kirchelachen.ch

KI = Pfarrkirche  
RK = Kapelle im Ried  
BI = Kapelle Biberzelten  
SP = Spitalkapelle  
PZ = Pfarreizentrum

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Januar

17.00 RK Hl. Messe (italienisch)

### Sonntag, 31. Januar

*4. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess*  
*Kollekte für die Schweizer Seelsorgestiftung*

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier mit  
Kerzenweihe

Nach den Gottesdiensten wird der Blasius-  
segenspendet.

### Montag, 1. Februar

09.30 SP Hl. Messe

### Dienstag, 2. Februar

*Darstellung des Herrn*

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

### Mittwoch, 3. Februar

10.00 KI Hl. Messe mit Blasiussegen

13.30 Hauskommunion für kranke und  
ältere Menschen

### Donnerstag, 4. Februar

10.00 BI Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

### Freitag, 5. Februar

*Hl. Agatha / Herz Jesu*

13.00 KI Schulgottesdienst 4. Klasse

13.30 Hauskommunion für kranke und  
ältere Menschen

18.30 KI Hl. Messe mit Anbetung und  
eucharistischem Segen  
Segnung der Agathabrote

### Samstag, 6. Februar

*Hl. Paul Miki und Gefährten*

17.00 RK Hl. Messe (italienisch)

### Sonntag, 7. Februar

*5. Sonntag im Jahreskreis*  
*Kollekte für Caritasfonds Urschweiz*

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier  
Segnung der Agathabrote

### Montag, 8. Februar

09.30 SP Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

### Dienstag, 9. Februar

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

### Mittwoch, 10. Februar

*Hl. Scholastika*

10.00 KI Hl. Messe

### Donnerstag, 11. Februar

*U. L. F. in Lourdes*

10.00 BI Hl. Messe

14.00 RK Rosenkranz

### Freitag, 12. Februar

13.00 KI Schulgottesdienst 5. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

### Samstag, 13. Februar

17.00 RK Hl. Messe

### Sonntag, 14. Februar

*6. Sonntag im Jahreskreis*

*Kollekte für Pro Pallium*

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier

## Gedächtnisse

### Sonntag, 31. Januar, 8.30 (KI)

Stiftmesse für Marie Tschudi, Marie-Therese  
Diethelm-Bosshard, Vital Weber-Degani

### Sonntag, 31. Januar, 10.30 (KI)

Dreissigster für Paula Alber-Bruhin  
Dreissigster für Elsa Schriber-Steinegger  
Stiftmesse für Fritz Schriber, Anna und Armin  
Brägger-Schatt, Max Emmenegger-Seeholzer

### Sonntag, 7. Februar, 8.30 (KI)

Stiftmesse für Pius Kuster-Steinegger, Walter  
und Marianne Fröhlich-Wyrtsch

### Sonntag, 7. Februar, 10.30 (KI)

Dreissigster für Verena Ozlberger  
Stiftmesse für Cäsar Cotti-Blöchliger, Bertha  
Schmucki-Gübeli

### Sonntag, 14. Februar, 8.30 (KI)

Stiftmesse für Antonia Hanimann, Alfred Kälin,  
Norbert Stählin-Jost, Mathilde Wyss-Furrer  
und Angehörige

### Sonntag, 14. Februar, 10.30 (KI)

Dreissigster für Albert Bohli  
Stiftmesse für Elisabeth Benz-Schwytter, Anton  
Krieg, Anna Hüppin-Hegner

## Besondere Veranstaltungen

### Samstag, 30. Januar

14.00 KI Tauberinnerung Erstkommunion  
Klasse 3 a + b

15.30 KI Tauberinnerung Erstkommunion  
Klasse 3 c + d

## Herzlich willkommen zum Gottesdienst!

Per 16. Dezember 2020 sind Gottesdienste  
grundsätzlich bis maximal 50 Personen zu-  
gelassen. Unter Berücksichtigung der gel-  
tenden Schutzbestimmungen finden in der  
Kapelle im Ried maximal 40 Personen  
Platz.

Damit wir keine Personen wegweisen  
müssen, bitten wir Sie, sich für die Sonn-  
tagsmessen anzumelden: online unter  
www.kirchelachen.ch bis spätestens Frei-  
tag, 16.00 Uhr vor dem betreffenden Sonn-  
tag oder telefonisch von Montag bis Frei-  
tag, 9.30 bis 11.30 Uhr, unter 055 451 04  
70.

**Reservierte Plätze werden bis 5 Minu-  
ten vor Gottesdienstbeginn freigehalten.  
Nicht in Anspruch genommene Plätze  
werden danach weitergegeben.**

Werktagsmessen benötigen keine Reser-  
vation. Aktuelle Informationen zu den Got-  
tesdiensten finden Sie auf unserer Home-  
page und in den Aushangkästen bei der  
Pfarrkirche und Kapelle im Ried.

Pfarramt Lachen

## Schulgottesdienste Mittelstufe

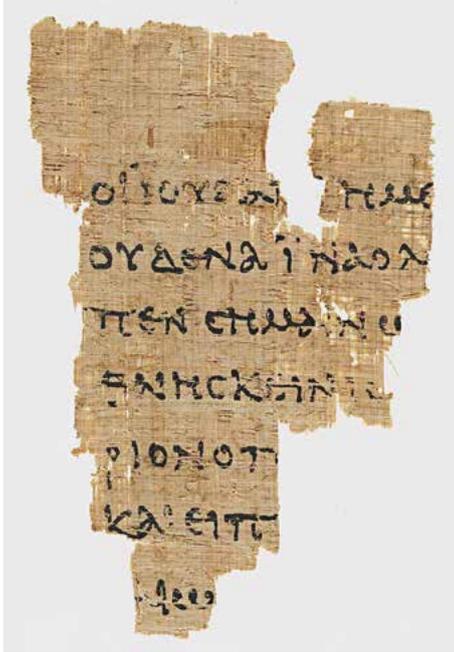
Im Februar finden die Schulgottesdienste  
der Mittelstufe am **Freitag um 13.00 Uhr**  
in der Pfarrkirche statt:

- 4. Klasse, 5. Februar, 13.00 Uhr
- 5. Klasse, 12. Februar, 13.00 Uhr
- 6. Klasse, 19. Februar, 13.00 Uhr

## Zum Bibelsonntag

### Leseordnung in der Kirche

«So lange es die Zeit erlaubt» wurde um das Jahr 150 aus den Schriften des Alten und des Neuen Testaments vorgelesen. Und was geht heute? Wie lange mögen die Le-



Der Papyrus 52 galt lange als das früheste bekannte Fragment des Neuen Testaments (ca. 125 n.Chr.).

Bild: Wikipedia

sungen gedauert haben damals um die Mitte des 2. Jahrhunderts bei Justin, damals als es noch keinen arbeitsfreien Sonntag gab? Und heute: Ist die Zeit nicht auch am Sonntag gut durchgetaktet?

Der sonntägliche Standard in der Zeit der Alten Kirche (etwa 4.-6. Jh.) waren drei Lesungen. Bald danach gab es in der römisch-katholischen Eucharistiefeier nur noch zwei Lesungen, das Evangelium und dazu eine weitere, fast immer neutestamentliche. Diese beiden Lesungen wurden jährlich wiederholt. Aber nicht nur das: an den Wochentagen wurden mit wenigen Ausnahmen die Lesungen des Sonntags wiederholt. Das Alte Testament fiel also fast ganz aus.

Die Konzilsväter gaben deshalb den Auftrag, die Schriftlesung reicher, mannigfaltiger und passender auszugestalten. Das Wort der Schrift sollte mehr als bisher zur geistlichen Nahrung werden. Um dem Wort Gottes in der Liturgie mehr Raum zu geben, sieht die Leseordnung für die Sonn- und Festtage nun drei Lesungen vor, und zwar in jeweils drei unterschiedlichen Lesejahren. Erstmals haben jetzt alle Wochentage zwei vom Sonntag verschiedene Lesungen.

Quelle: aus [www.liturgie.ch](http://www.liturgie.ch), Gunda Brüske.

### Vierfacher Schriftsinn

Origenes stellte für die Bibel die Theorie vom «mehrfachen Schriftsinn» auf. Die Kirchenväter entwickelten die Lehre vom «vierfachen Schriftsinn». Bibelstellen lassen sich nicht nur buchstäblich als konkrete historische Aussagen verstehen, sondern können auch als allegorische Aussagen über die Glaubenswirklichkeit, moralisch als Handlungsanweisung für den Glaubenden oder anagogisch als Ausdruck der Hoffnung gelesen werden.

Die Lehre vom vierfachen Schriftsinn ist auch im Katechismus der Katholischen Kirche (109–119) zu finden. Ein Beispiel für den vierfachen Schriftsinn anhand der Bedeutungen von «Jerusalem»:

Buchstäblich: die historische Stadt  
Jerusalem

Allegorisch: die Kirche Christi

Moralisch: die menschliche Seele,

Anagogisch: das himmlische Jerusalem.

### Origenes in einer Predigt zu Lukas 9,62

Jesus sprach: Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!

«Ein jeder von uns ist ein Ackerbauer, der die eigne Seele zum Acker hat; mit einem geistlichen Pflug muss er diesen Acker zunächst erneuern, indem er die Zugochsen mit der reinen heiligen Schrift darüber treibt; so wie er seine Seele, die durch Untätigkeit in der Vergangenheit alt geworden ist und viel Bosheit und unfruchtbare Werke hervorgebracht hat, wieder jung machen. Wenn dann der Pflug des Wortes all dies beseitigt und die Seele zu einem saadbereiten Brachland gemacht hat, nimmt der Ackerbauer den Samen der göttlichen Lehre und sät das Gesetz, die



Pflügende Ochsen von Rudolf Koller (1828-1905).

Propheten und die Evangelien aus, indem er in seinem Gedächtnis darüber nachdenkt und meditiert. Deswegen sagt auch der Gott des Alls durch den Propheten Jeremia: «Brecht das Brachland und sät nicht in die Dornen!» (Jer 4,3). Es genügt nämlich nicht, den göttlichen Samen einfach aufzunehmen und Frucht bringen zu lassen, zuvor muss die Seele gereinigt werden, muss alle Leidenschaft, müssen alle

Sorgen und alle Lust des (irdischen) Lebens, die mit den Dornen gemeint sind, entfernt werden. Deswegen heisst es auch: «Meide das Böse und tu das Gute!» (Ps 37,27).»

Quelle: Origenes, In Lucam homiliae II, 453ff.

### Agathabrot

Die früheste gefundene Erwähnung eines Brotsegnens am Agathatag datiert aus dem Jahre 1466: In den Auflistungen der Ausgaben des Klosters Klingenthal in Basel wird das St. Agathabrot aufgeführt. Laut dem Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens erwähnte der berühmte Prediger Geiler von Kaysersberg (1445-1510) Anfang 16. Jahrhundert als erster das Agathabrot als Mittel gegen Feuer und Brand.

Die Wirkungen des Agathabrot sind vielfältig: Laut dem Idiotikon, dem schweizerdeutschen Wörterbuch, war es in katholischen Familien üblich, dass ein Stück Agathabrot bis zum nächsten 5. Februar im Haus zu behalten wird. Legte man in vier Ecken des Hauses ein Stück gesegnetes Brot, so sollte man vor dem Feuer verschont bleiben, so berichtet eine Quelle aus dem Jahre 1867. Mütter versuchen, ihren ausziehenden Kindern ein Stück Agathabrot zu den Kleidern zu legen, als Mittel gegen Heimweh und damit dem Kind nichts Böses widerfährt. Deshalb wohl kommt das Agathabrot auch in Kinderreimen vor und dies auch in reformierten Gegenden: «Enegen, mänegen, tumpeti, tifi, tafi oni mi. Ägeten-Brot in der Not: dimpf, dampf duss.»

Mensch und Tier hilft das Essen von Agathabrot, gesund zu bleiben. Man gab bei Krankheit ein Stück vom Agathabrot in die Suppe oder ins Futter. So bekamen am Agathatag alle Haustiere (ausser dem Schwein) ihr Stück Brot, denn es soll eine beruhigende Wirkung haben und fressgierige Tiere heilen.

Bis zum 2. Weltkrieg war es in vielen Rapperswiler Familien üblich, dass der Vater das gesegnete Brot beim Mittagessen in Stücke schnitt und Frau und Kindern neben den Teller legte. Nach einem Vater-uns hat man das Brot schweigend gegessen. Ein oder zwei Stücke, meist das so genannte «Bödeli», der Anschnitt, wurden behalten und die Mutter legte es in eine Ecke des Küchenschrankes. Dies sollte die Familie davor bewahren, während des Jahres jemals ohne Brot zu sein.

Laut Idiotikon hat dieser katholische Brauch des Brotsegnens auch die Reformierten beeinflusst. Diese buken ihr Hausbrot an jenem Tag, weil dann das Brot nie schimmelig, hart und unschmackhaft werde.

Quelle: [www.patrimoineculinaire.ch](http://www.patrimoineculinaire.ch)